

WIRTSCHAFT AUS ERSTER HAND

splendid

Das Heft für Stil,
Mode und Luxus

11/2015 DE 8,50 EUR

manager

magazin

Nach dem Absturz

Ein Deutscher soll bei Malaysia
Airlines Wunder vollbringen

Birkenstock

Der globale Siegeszug
der Ökosandale

Erben- Generation

Jung, satt
und faul?



VW

NICHTS IST UNMÖGLICH

Wie Matthias Müller den Konzern retten will – und
was er dabei von Toyotas Comeback lernen kann

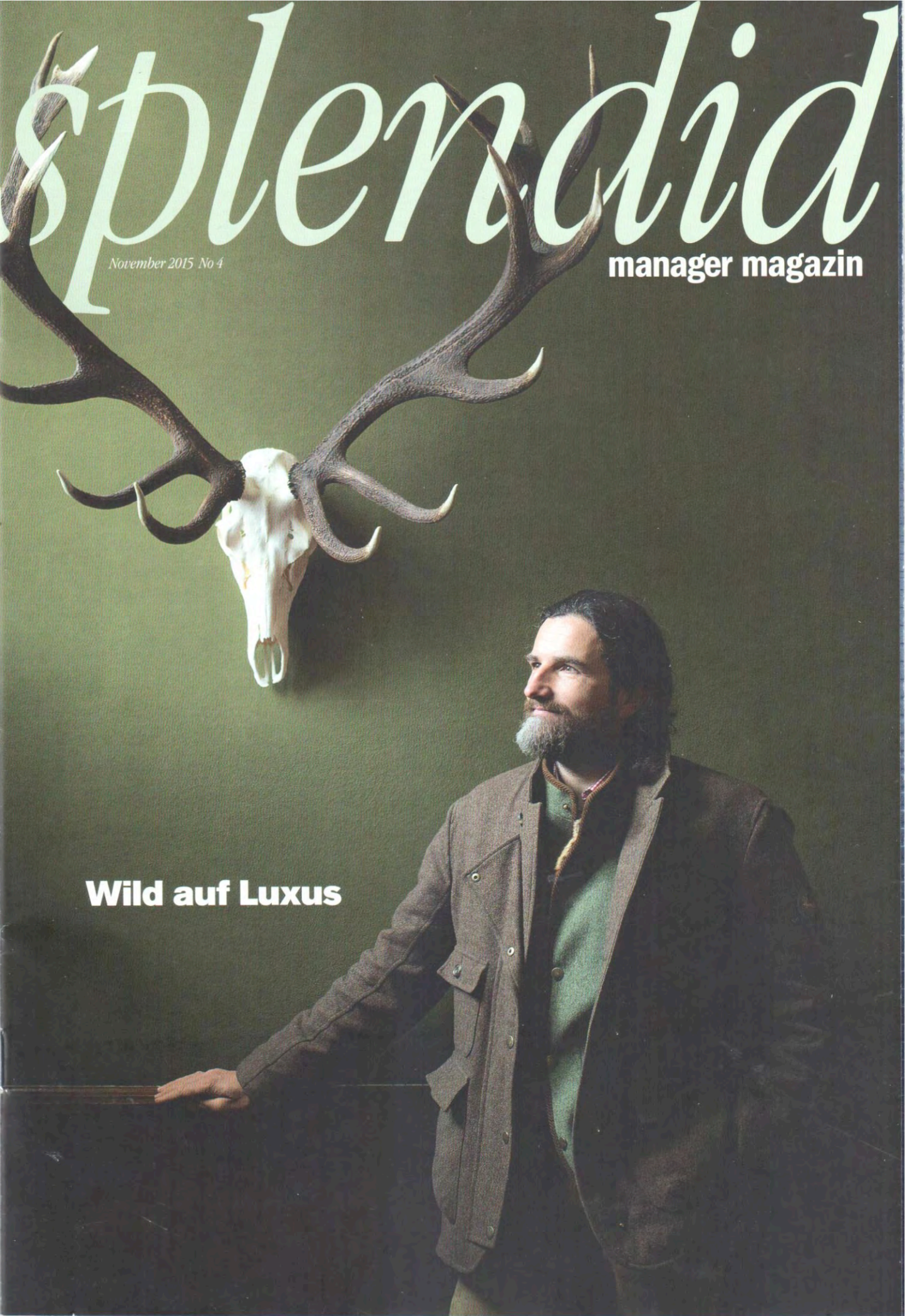


Österreich EUR 9,20 | Schweiz sfr. 14,50
Benelux EUR 9,40 | Frankreich, Italien,
Portugal, Spanien EUR 10,20

splendid

November 2015 No 4

manager magazin



Wild auf Luxus

Matteo Thun

Er hat Hotels entworfen, schwört auf das Motto „Eco statt Ego“ und propagiert das Nicht-Design. Der 63-Jährige über Luxus, den er sich gern leistet.



Mailand ist eine kreative, aber anstrengende Stadt. Deshalb verbringe ich zwischen Mai und September fast jedes Wochenende in unserem alten Bauernhaus auf Capri. Das Beste an dem Anwesen ist der Garten mit seinen Oliven- und Zitronenbäumen. Zum Frühstück hatte ich heute selbst gemachte Zitronenmarmelade. Frische Lebensmittel aus eigener Ernte sind für mich Luxus. Die Mitarbeiter unseres Büros in Schanghai können sich Obst und Gemüse auf dem Dachgarten selbst pflücken.

An meinem Hauptwohnsitz Mailand muss ich darauf leider verzichten. Dort gehe ich gerne in die – mittlerweile leider berühmte – Latteria di San Marco. Das Lokal hat nur acht Tische, und serviert wird, was der Garten des Besitzerpaars hergibt. Mein Lieblingsgericht ist Crudaïola da Maria, ein Brei aus Gemüse und Hirse, der mit Olivenöl angemacht ist. Arturo, der Koch, verrät mir leider das Rezept nicht.

Von Kind an habe ich in alten Gemäuern gelebt. Bei unseren Neubauprojekten versuche ich, auf Stahlbeton zu verzichten und stattdessen Holz zu verwenden. Auf Reisen wohne ich möglichst in alten Hotels. Wenn ich unser Office in Schanghai besuche, steige ich im Fairmont Peace ab. Das Gebäude stammt von 1933 und ist als eines von wenigen Häusern am Bund noch aus Ziegeln gemauert. Das mag ich sehr.

Sehr zum Ärger meiner Söhne habe ich mein Auto verkauft und fahre in Mailand fast nur noch Rad. So komme ich überall durch. Weil Diebstahl hier weit verbreitet ist, benutze ich ein Klapprad von Brompton. Das kann ich leicht mit ins Büro oder in die Wohnung nehmen.

„Ich liebe leere Räume. Nur von einer Sache habe ich zu viel: Schuhe.“

Ich lege Wert darauf, in leeren Räumen zu leben und

zu arbeiten. Es gibt nur eine Sache, von der ich zu viel besitze: Schuhe. Winters wie sommers trage ich Belgian Shoes mit Kalbsledersohle. Das fühlt sich an, als ob man barfuß unterwegs wäre. Ich kaufe sie in New York. Jeder Fuß wird vermessen, der Schuh dann handgenäht. Ich habe sie in fast allen Farben. Auch bei Anzügen suche ich nicht lange. Prada entspricht genau meiner Figur, die Qualität ist hervorragend, das Preis-Leistungs-Verhältnis ebenso.

Wellness ist für mich ein Muss. Ich mache jeden Morgen Kopfstand und Kerze, außerdem gehe ich gerne ins Schwitzbad. Wenn ich zu Hause umbauere, ersetze ich meine kleine Sauna durch die von Klafs, die ich gerade entworfen habe. Schwitzen entgiftet und schenkt einen tiefen und gesunden Schlaf. Wenn das kein Luxus ist.

ADRESSEN

- Ausgehen** La Latteria di San Marco, Via San Marco, 24, Mailand, Telefon: +39 02 6597653
- Hotel** Fairmont Peace, 20 Nanjing Road East, Schanghai, www.fairmont.de
- Kleidung** Belgian Shoes (u.), 110 East 55th Street, New York, www.belgianshoes.com, www.prada.com
- Fahrrad** www.brompton.de (o.)
- Sauna** Matteo Thun Design-Sauna von Klafs (r.), www.klafs.com



Foto: Nacho Alegre